

Stadt trauert um Fridolin Zugmantel

- Chef der Schwerttanzkompanie stirbt mit 56 Jahren
- Metzgermeister gründete Schlachthofinitiative mit

VON STEFAN HILSER
stefan.hilser@suedkurier.de

Überlingen – Fridolin Zugmantels Tod löst in der ganzen Stadt Trauer aus. Er galt als Botschafter Überlingens, sowohl nach außen als auch nach innen. Der Metzgermeister, der 1996 den elterlichen Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Barbara übernommen hatte und sich als Chef der traditionsreichen Schwerttanzkompanie engagierte, war ein zupackender und ehrgeiziger Ur-Überlinger, der sich durch seine positive Herangehensweise auch von Schwierigkeiten nicht ausbremsen ließ. Er war eine Integrationsfigur. In der Nacht auf Montag ist Fridolin Zugmantel überraschend gestorben. Am Sonntag hatte er sich noch im Kreis seiner Schwerttanzkompanie engagiert, die er als Erster Platzmeister anführte. Es gab einen Tag der offenen Tür in ihrem Vereinsheim, dem Aufkircher Tor, anschließend ein geselliges Beisammensein innerhalb der Kompanie. Das ganz normale schöne Leben, wie es schien.

Er schlief im Sessel ein

Doch am Montagmorgen die für seine Familie und Freunde schockierende Nachricht, dass Fridolin Zugmantel in der Nacht überraschend gestorben ist. Wie seine Familie berichtet, setzte er sich am Sonntagabend für ein Fußballspiel in den Fernsehsessel, schlief ein und ist nicht wieder aufgewacht. Er hinterlässt drei Kinder, Ehefrau, Mutter und zwei Geschwister.

„Fridolin war ein großes Vorbild für uns alle, wir sind sehr, sehr traurig, und unsere Gedanken sind bei seiner Familie“, formulierte es Eric Hueber, Zweiter Platzmeister der Schwerttanzkompanie und damit Zugmantels Stellvertreter. Er verspricht: „Wir werden alles daran setzen, unseren Fridolin mit einem würdevollen Abschied zu ehren.“

Oberbürgermeister Jan Zeitler zeigte sich bestürzt: „Ich bin fassungslos und unendlich traurig.“ Roland Ruf, Vorsitzender des Turnvereins, spricht auch anderen Vorsitzenden aus dem Herzen, wenn er sagt: „Wir verlieren einen positiv denkenden Menschen, der uns Vereine immer unterstützt hat. Er war eine Seele von einem Menschen.“

Regionalität bewahrt und aufgebaut

Als Fridolin Zugmantel in den elterlichen Betrieb hineinwuchs, schlachtete man noch am alten Standort, im Schlachthaus an der Zimmerwiese. Ein Bezug zwischen Landwirt, Tier, Metzger und Kundschaft waren selbstverständlich. Diese Regionalität wollte Zugmantel bewahren, als der innerstädtische Standort aufgegeben und regionale Schlachthöfe immer mehr von der Bildfläche verschwanden.

Er hielt in den 90er Jahren mit der Schlachthofinitiative dagegen, die er gemeinsam mit anderen Metzgern gründete. Früh erhielten sie einen europäischen Umweltpreis, standen aber vor schier unüberwindbaren bürokratischen Hürden. 2006 gelang es schließlich, den Schlachthof bei den Reutehöfen zu eröffnen. „Ich will die Tiere vor langen Transporten bewahren und möchte Einfluss haben auf die Zucht-



Fridolin Zugmantel (links) war ein Chef, der in der Produktion selbst unermüdlich mit angepackt hat. BILD: HOLGER KLEINSTÜCK



„Weißt Du, auch wenn wir zwei mal nicht mehr sind, dann jucken sie trotzdem noch und tanzen den Schwerttanz.“

Fridolin Zugmantel, Erster Platzmeister der Schwerttanzkompanie, im Sommer 2021, an Eric Hueber gerichtet



„Die Kompanie war unter Fridolins Führung innerlich stark und wir haben ein harmonisches Miteinander erlebt.“

Eric Hueber, Zweiter Platzmeister der Schwerttanzkompanie

und die Schlachtgegebenheiten“, sagte Zugmantel, der die von seinem Großvater gegründete Metzgerei in dritter Generation führte.

Mit dem Verkaufswagen übers Land

Mit seinem Verkaufswagen steuerte der Metzgereichef persönlich die ländlichen Regionen von Überlingen an. Mit einem Hupen kündigte er sich an, und es bildeten sich regelmäßig lange Schlangen von Kunden, die Zugmantel meist mit Namen kannte. Er kannte auch die Namen vieler Kinder, denen er ein Rädchen Wurst über die Theke

Die Stadt verneigt sich vor ihm: Erster Platzmeister der Schwerttanzkompanie, Fridolin Zugmantel, ist in der Nacht auf Montag in seinem Fernsehsessel für immer eingeschlafen. BILD: STEFAN HILSER



Eines der letzten Fotos, das von Fridolin Zugmantel gemacht wurde, entstand am ersten Augustsonntag: Es zeigt ihn mit Besuchern im Aufkircher Tor, wo Führungen stattfanden. Auch vergangenen Sonntag beteiligte sich Zugmantel am Tag der offenen Turmtür. BILD: HOLGER KLEINSTÜCK

Als Chef der Schwerttanzkompanie sorgte Fridolin Zugmantel für die Bewahrung der Tradition, machte die Truppe aber auch für jüngere Generationen attraktiv. BILD: HANSPETER WALTER



reichte. Ein freundliches Schwätzchen war immer drin, und Fridolin Zugmantels ganz spezieller Ton beim Lachen wird noch lange nachhallen.

Privat war Zugmantel von Kindesbeinen an in der traditionsreichen Schwerttanzkompanie engagiert. Er war ihr Vorsitzender und Erster Platzmeister, so wie schon sein Vater Fritz Zugmantel. Eric Hueber erinnert sich an ihren letzten gemeinsamen Aufmarsch in diesem Sommer: Fridolin Zugmantel habe ihm gesagt: „Weißt Du, auch wenn wir zwei mal nicht mehr sind, dann jucken sie trotzdem noch

und tanzen den Schwerttanz.“

Er sei sich der Vergänglichkeit immer bewusst gewesen, und gerade deshalb sei es ihm immer Anliegen und Motivation gewesen, die traditionsreiche Gruppe der Schwerttanzkompanie für jüngere Generationen attraktiv zu halten, so Eric Hueber. „Die Kompanie war unter seiner Führung innerlich stark und wir haben ein harmonisches Miteinander erlebt. Sein Motto war immer: Nicht die Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben.“ In diesem Sinne werde die Kompanie das Erbe Zugmantels weiterführen.

So schmeckt der Bodensee

Überlingen – Beim Regionalmarkt am Sonntag, 12. September im Überlinger Kursaal erfahren Besucher von 12 bis 18 Uhr Wissenswertes über die Herkunft und Verarbeitung der hochwertigen regionalen Produkte vom Bodensee. Das teilt der Veranstalter in einer Medieninformation mit. Zudem können Besucher mit den Produzenten ins Gespräch kommen und bei Verkostungen die Vielfalt, den Geschmack und die Qualität der Bodensee-Spezialitäten mit allen Sinnen erleben.

Denn Überlingen und die Bodenseeregion ist von einer großen Üppigkeit umgeben. Über 30 Aussteller wie Landwirte, Bäcker, Metzger, Hofkäser und Winzer aus der Region erwarten ihre Gäste mit reichlich Informationen, Verkostungen und natürlich dem Verkauf ihrer regionalen Produkte. Auch Einblicke in das Handwerk sind möglich. Vor Ort erwarten die Besucher unter anderem die Hofkäserei Heggelbach, der Winzerverein Hagnau, der Königshof, Schlör Säfte, der Rengoldshauer Hof, Senft Destillerie, Reichenau Gemüse, der Überlinger Nudelladen und der Verein Bodenseebauer.

„Viele Menschen legen großen Wert auf natürlich frische Produkte aus der Region. Beim Regionalmarkt bringen wir all diejenigen zusammen, die die besonders schmackhaften und unverfälschten Lebensmittel vom Bodensee schätzen und lieben.“

Jürgen Jankowiak,
Überlingen Marketing und Tourismus

Wer möchte, kann den Köchen, Erzeugern und Verarbeitern über die Schultern schauen, sich Profitipps und kreative Rezeptideen aus erster Hand holen oder einfach mehr über die regionale Lebensmittelproduktion erfahren. Käse aus dem Linzgau, ofenwarmes Bauernbrot, frisch gepresste Säfte aus Streuobstapfeln und Birnen, Apfelchips oder Wein – die Aussteller bieten laut Ankündigungstext alle Produkte in hochwertiger Qualität an. Veranstalter des Regionalmarktes ist die Überlingen Marketing und Tourismus GmbH (ÜMT) in Zusammenarbeit mit dem Verein Integrierte Ländliche Entwicklung Bodensee e.V. (ILE). Regionale Marken wie „Gutes vom See“ sowie Regionalvermarktungsinitiativen wie der „Bodenseebauer“ stellen sich im Rahmen des Marktes vor. Der Eintritt zum Regionalmarkt ist frei.

„Viele Menschen legen großen Wert auf natürlich frische Produkte aus der Region. Beim Regionalmarkt bringen wir all diejenigen zusammen, die die besonders schmackhaften und unverfälschten Lebensmittel vom Bodensee schätzen und lieben. Denn der Regionalmarkt bietet Erzeugern, Verarbeitern, Lebensmittel-Einzelhändlern, Gastronomen, Großküchen und Logistikern regionaler Produkte eine Plattform zur Präsentation, Verkostung sowie zum Verkauf ihrer Angebote“, so Jürgen Jankowiak von der ÜMT.

Der Regionalmarkt im Internet: www.ueberlingen-bodensee.de/regionalmarkt



Sie bitten am Sonntag zum Regionalmarkt in den Überlinger Kursaal (von links): Meike Keller, Jürgen Jankowiak, Michael Baldenhofer, Traudl Rauch und Monika Gobs. BILDER: ÜBERLINGEN MARKETING UND TOURISMUS



Besuchermagnet: So sah es im Kursaal beim Regionalmarkt 2018 aus.

Nachrufe von Oberbürgermeister Jan Zeitler und Weggefährten

➤ Oberbürgermeister Jan Zeitler erklärt: „Ich blicke voller Respekt auf das private, aber auch das berufliche Wirken von Fridolin Zugmantel, dessen viel zu früher Tod bei mir persönlich große Betroffenheit hinterlässt.“ Er sei „fassungslos und unendlich traurig“, formulierte es der Oberbürgermeister. „Wir hatten ein offenes, vertrauensvolles Verhältnis und ich bin sehr dankbar für unser letztes privates Treffen, in dem er mir offen viele Dinge offenbart hat, die ihn beschäftigten und ihm wichtig waren.“ OB Zeitler würdigt Fridolin Zugmantel mit den Worten: „Überlingen verliert, und damit auch die Schwerttanzkompanie und der Oberbürgermeister, mit Fridolin Zugmantel seinen Ersten Platzmeis-



Oberbürgermeister Jan Zeitler



Matthias Minister, Fairfleisch



Roland Ruf, Turnverein

ter, eine traditionsreiche Funktion in unserer Stadt, die Fridolin Zugmantel mit Leib und Seele ausfüllte.“ Zeitler weiter: „Sein Tod hinterlässt eine große Lücke und ich persönlich vermag zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen, wie wir gemeinsam über diesen schmerzlichen Verlust hinweg-

kommen werden. Mein Mitgefühl gilt in diesen schweren Stunden seiner Mutter, seiner Ehefrau und seiner gesamten Familie, der ich viel Kraft wünsche.“ ➤ Matthias Minister, aktuell-

1992 Mitgründer der Schlachthofinitiative Überlingen. Er hat maßgeblich den Schlachthofneubau organisiert, war Gesellschafter der GmbH und bis 2013 deren Geschäftsführer. Sein unermüdliches Engagement und seine pragmatische, hilfsbereite Art wird uns sehr fehlen.“

➤ Roland Ruf, Vorsitzender des Turnvereins, würdigt Fridolin Zugmantel als „einen Vereinsmenschen durch und durch, ein Treiber des Promenadenfestes“. Die Todesnachricht machte ihn betroffen, vor wenigen Wochen noch saß er mit ihm zusammen, „und wir hatten es wie immer nett – er war eine Seele von einem Menschen“. Roland Ruf: „Wo es ging, unterstützte er uns Vereine.“